

**Zeitschrift:** Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband =  
organe officiel de la Société fédérale des orchestres

**Herausgeber:** Eidgenössischer Orchesterverband

**Band:** 2 (1941)

**Heft:** 7-8

  

**Artikel:** Musikpflege und Vaterland

**Autor:** Piguet du Fay, A.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-956109>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## *EOV, Mitteilungen des Zentralvorstandes*

Wir haben die Freude, unseren Mitgliedern den Beitritt des  
**Orchestre de l'Union Chrétienne de Jeunes Gens de Tavannes**  
mit 25 Aktivmitgliedern (Präsident: Hr. Dubois) mitzuteilen und heißen  
diese neue Sektion herzlich willkommen.

## *SFO, Communications du Comité central*

Nous avons le plaisir d'annoncer à nos membres que  
**l'Orchestre de l'Union Chrétienne de Jeunes Gens de Tavannes**  
avec 25 membres actifs (Président: M. Dubois) fait désormais partie de  
notre association. Nous souhaitons une chaleureuse bienvenue à cette  
nouvelle section.

## **Musikpflege und Vaterland**

Von A. Piguët du Fay.

In der Heiligen Schrift lesen wir, daß derjenige, der ein Pfund —  
eine Gabe — besitzt, es verwerten und nicht vergraben soll! Nun be-  
sitzen wir als Musikliebhaber eine besondere Gabe, die wir nicht nur für  
uns behalten, sondern auch für andere verwerten sollen. Schon oft ist  
an dieser Stelle auf die schönen Aufgaben hingewiesen worden, die gerade  
die Dilettanten-Orchester durch musikalische Mitwirkung bei öffentlichen  
Anlässen erfüllen dürfen, und es war uns stets eine Freude, über die  
Durchführung solcher Feiern berichten zu können.

Obschon die Musikkollegien und andere ähnliche Vereinigungen nicht  
zu den Errungenschaften unserer Generation gehören, so gab es schon  
in früheren Zeiten viele, ein Orchesterinstrument spielende Liebhaber,  
die keinen anderen Wunsch hatten, als für sich allein oder höchstens  
mit einem Partner (Begleiter) zu musizieren. Auch diese Art von Musik-  
pflege hat ihre Berechtigung, denn sie gestattet vor allem eine genaue  
Selbstkontrolle. Diese rein private Betätigung sollte aber eher dazu an-  
spornen, in einem Orchester mitzuspielen, denn abgesehen davon, daß  
eine strenge »Selbstkontrolle« in vielen Fällen nicht besteht, so ist es  
andererseits eine leider sehr bekannte Tatsache, daß ein großer Teil dieser  
Einzelspieler die Musikpflege je länger, je mehr vernachlässigt und eines  
schönen Tages überhaupt nicht mehr musiziert, meistens deshalb, weil  
jede Anregung dazu fehlt und auch weil das mit der Zeit immer mangel-  
hafter werdende Spiel keinerlei Befriedigung mehr bietet. Mit diesem  
Resultat sind die Früchte eines oft vieljährigen Studiums für immer ver-

loren und die Größe dieses Verlustes wird erst dann erkannt, wenn eine Wiederaufnahme nicht mehr in Frage kommen kann.

Der in einem Orchester mitwirkende Liebhaber hat, im Gegensatz zum Einzelspieler, vielfache Anregung, und es darf angenommen werden, daß er bestrebt ist, seine Stimme tadellos zu beherrschen. Er lernt Gleichgesinnte kennen und hat Gelegenheit, auch in kleinerem Kreise zu spielen. Aus diesem Grunde ist die Bildung von Kammermusikvereinigungen — Streicher und Bläser — innerhalb der Orchester sehr zu begrüßen. Dieser zwangslose Verkehr in musikalischen Kreisen darf ganz besonders jungen Leuten empfohlen werden, und die älteren möchten es nicht mehr missen. Es darf aber erwartet werden, daß ein gewisses geistiges Niveau und ein freundliches, zuvorkommendes Benehmen immer »tonangebend« sind und daß kleinliche Rivalitäten unter den Mitspielenden nicht aufkommen, denn für das Gedeihen eines Orchesters ist ein gutes Einvernehmen ebenso notwendig, wie eine straffe Disziplin.

Es ist kein Zufall, wenn wir in diesem Monat August, in welchem wir uns im ganzen Land über das 650jährige Bestehen der Schweizerischen Eidgenossenschaft freuen dürfen, über dieses Thema schreiben. Wie sich unser Vaterland aus den drei kleinen Urkantonen entwickelt hat, so werden sich unsere kleinen, mit allerlei Schwierigkeiten kämpfenden Orchester mit der Zeit auch entwickeln, wenn jedes einzelne Mitglied dieselbe Gesinnung hat, wie unsere Vorfahren sie hatten:

Einer für alle, — alle für einen.

Das uns vorschwebende Ziel können wir aber nur erreichen, wenn wir den Wahlspruch unserer Vorfahren zu dem unserigen machen und wenn jede Sektion und jedes Mitglied sich ihrer Verantwortung anderen und dem Volksganzen gegenüber bewußt werden. Daß bei gutem Willen auch in der heutigen schweren Zeit Großes erreicht und verwirklicht werden kann, hat uns der vor einiger Zeit erfolgte Zusammenschluß mehrerer Sektionen von Luzern und Umgebung bewiesen. Der schöne Erfolg des ersten Konzertes dieser Vereinigung berechtigt zu den schönsten Hoffnungen und wir dürfen annehmen, daß ähnliche Bestrebungen anderer benachbarter Sektionen ebenfalls zu erfreulichen Resultaten führen würden. Aber auch in kleinerem Rahmen können wir neben den üblichen Konzerten, je nach den örtlichen Verhältnissen, noch manchen Anlaß zum Besten aller durchführen, wie es bereits in verschiedenen Sektionen der Fall ist. In diesem Sinne kann unsere Musikpflege, neben ihrem eminenten kulturellen Wert, zum wirklichen Dienst am Vaterland werden.

---

Die nächste Ausgabe der »Sinfonia« erscheint als Doppelnummer anfangs Oktober.

Le prochain numéro de «Sinfonia» pour les mois de septembre et octobre paraîtra au commencement du mois d'octobre.